



SCHREIBEN FÜR ÄRZTINNEN/ÄRZTE

DEUTSCH MEDIZIN

Prüfungsvorbereitung

B2·C1



Inhalt

Aufgaben für Schriftlichen Ausdruck, Teil 1 und 2	6
Kopiervorlagen: Antwortbogen S30	46
Bewertungskriterien	52

Liebe Leserinnen und Leser,

internationale Ärztinnen und Ärzte, die in deutschsprachigen Ländern in einem Klinikum, einem Krankenhaus oder Spital arbeiten möchten, benötigen neben den sehr oft von der interessierten Öffentlichkeit geforderten mündlich-interaktiven Sprachkompetenzen im Umgang mit Patientinnen und Patienten ausnahmslos auch die für sie sehr zentrale, arbeitsplatzrelevante Kompetenz, klar strukturierte und präzise Texte auf Deutsch zu verfassen (z. B. Arztbriefe, Konsile). Dieses wichtige, oft auch juristisch bedeutsame Kommunikationsmittel ist in aller Regel ähnlich aufgebaut: Zuerst erscheint ein Adressat, dann folgen die Patientendaten, die Befunde, die Diagnosen, der Verlauf der Therapie, die Epikrise und eine Therapieempfehlung.

Schreiben für Ärztinnen/Ärzte wendet sich an alle, die sich oder andere auf die Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* vorbereiten. Wer die dem Kompetenzniveau B2 oder C1 zugeordneten komplexeren syntaktischen Strukturen und Mittel zum Textaufbau und zur Textgliederung zielgerichtet einsetzen kann, verfügt auch über die sprachlichen Mittel, standardisierte formelle Arztbriefe und weniger standardisierte informelle zu schreiben.

In dieser Broschüre sind zehn beispielhafte Schreibaufgaben, „Schriftlicher Ausdruck, Teil 1“ und „Schriftlicher Ausdruck, Teil 2“, aufgeführt. In dem „Schriftlichen Ausdruck, Teil 1“ (Verfassen bzw. Vervollständigen eines Arztbriefs, in der Regel ein Entlassungsschreiben) ist es erforderlich, drei fehlende Passagen zu vervollständigen: die Einleitungspassage, die Passage der Therapie oder des Therapieverlaufs und die Schlussbetrachtung bzw. die Epikrise inklusive der Empfehlung für die weitere Behandlung. Unter Epikrise verstehen wir die abschließende Einschätzung und Erläuterung der Krankengeschichte mit einem endgültigen Urteil über Diagnose, Verlauf und Behandlungsergebnis. Bei dem „Schriftlichen Ausdruck, Teil 2“, steht das Schreiben einer informellen Notiz, also die tagtägliche – nicht mündliche – Kommunikation zwischen Ärztinnen und Ärzten, die sich über Patientinnen und Patienten austauschen, im Fokus der Aufgabenstellung. Ein kurzer, schriftlicher Austausch über andere Kollegen, das Pflegepersonal oder organisatorische Abläufe (Dienstzeiten, Urlaub, Geburtstag der Stationsleiterin etc.) ergänzen die zu skizzierenden informellen Notizen (E-Mail, Textnachricht o. ä.).

Wenn Sie gerne wissen möchten, was bei den Schreibleistungen erwartet wird und wie sie bewertet werden, finden Sie dazu Beispiele in den Tipps zur Prüfungsvorbereitung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*. Die Bewertungskriterien der Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* finden Sie auf Seite 52 und 53. Die Tipps zur Prüfungsvorbereitung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* sind auf unserer Website www.telc.net unter der Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin* (Übungsmaterial) abgelegt.

Auf unserer Website und in unserem Webshop finden Sie noch weitere prüfungsvorbereitende und unterrichtsergänzende Artikel zum Prüfungsfach *telc Deutsch B2·C1 Medizin*.

Für andere Prüfungen bieten wir ebenfalls maßgeschneidertes Übungsmaterial an. Schauen Sie sich einfach unsere Webpage www.telc.net an. Dort finden Sie viele Materialien zum kostenlosen Download.

Wir wünschen Ihnen für Unterricht und Prüfung viel Erfolg!

Ihr
telc Team

Schreibaufgabe 1 Schriftlicher Ausdruck, Teil 1

Sie arbeiten im Zentralkrankenhaus Zweieichen auf einer internistischen Station. Sie entlassen eine Patientin und schreiben einen Arztbrief an den weiterbehandelnden Kollegen. Vervollständigen Sie die Patienteninformation in dem Arztbrief.

Schreiben Sie auf dem Antwortbogen die fehlenden Passagen **Einleitung**, **Therapie** und **Epikrise**.

Patienteninformationen

Vera Brahm, geb. 12.01.19...
Scharnhorststraße 1b, 86977 Zweieichen
stationär: 01.–10.08.20...

Diagnose

Meningokokken-Meningitis (Serogruppe B)

Laborwerte

01.08.20...: Leukozyten 18.600/ μ l, davon 12 % Stabkernige,
Hb: 12,3g/dl, Thrombozyten 101.000/ μ l, CRP 108mg/l, BSG 62mm. Normwerte
für Quick, PTT, AT III, D-Dimere, GOT, GPT, Kreatinin, Elektrolyte, BGA, BZ

09.08.20...: Leukozyten 8600/ μ l, Thrombozyten 180.000/ μ l, CRP 2,1 mg/l,
BSG 30 mm

Blutkultur (01.08.20...): steril

Urin (01.08.20...): Stix o.p.B.

Liquor (01.08.20...): trüb, Granulozyten 4.200/ μ l, Eiweiß 82 mg/dl, Zucker 18 mg/dl,
Laktat 5,2 mmol/l

Liquorkultur: Neisseria meningitidis (Serogruppe B)

HNO-Konsil

02.08.20...: leichte Rhinitis, sonst kein Anhalt für Fokus im HNO-Bereich.

10.08.20...: Audiometrie bds. unauffällig

Craniale Computertomographie (01.08.20...): unauffällig

Therapie

3d Intensivstation, Ampicillin und Ceftriaxon i.v. (7d), Dexamethason i.v. (2d bis
Erhalt Ergebnis Liquorkultur), Magenschutz (Pantoprazol), Thromboseprophylaxe
(Low-dose-Heparin), Meldung Gesundheitsamt, Umgebungsprophylaxe (Rifampicin,
Meningokokken-B-Impfung)

Zentralkrankenhaus Zweieichen

Pappelallee 13
86977 Zweieichen

Dr. med. Hannes Krüger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Hinterm Sportplatz 33
86977 Zweieichen

10.08.20...

Entlassungsbrief

Sehr geehrter Herr Dr. Krüger,

wir berichten ...

1

(Schreiben Sie den einleitenden Absatz des Entlassungsbriefs auf den Antwortbogen.)

Diagnose

Meningokokken-Meningitis (Serogruppe B)

Anamnese:

Seit 3d leichter Schnupfen, seit dem Vortag Fieber bis max. 39,2°C, Kopfschmerzen frontal und nuchal, Lichtscheu, Übelkeit, Inappetenz, Muskelschmerzen. Einweisung durch Sie mit V.a. Meningitis.

Aufnahmebefund

22-jährige Patientin in deutlich reduziertem AZ, GCS 15, deutlicher Meningismus, kein Anhalt für fokal-neurologisches Defizit, Hirnnerven bei orientierender Untersuchung unauffällig, am Stamm einzelne Petechien. Cor tachykard, reine HT. Regelrechter Befund für Pulmo, Abdomen, HNO.

Temp. rektal 39,1°C. RR 107/65mmHg, HF 98/min.

Labor bei Aufnahme

01.08.20...: Leukozyten 18.600/µl, davon 12% Stabkernige, Hb 12,3 g/dl, Thrombozyten 101.000/µl, CRP 108mg/l, BSG 62mm. Normwerte für Quick, PTT, AT III, D-Dimere, GOT, GPT, Kreatinin, Elektrolyte, BGA, BZ.

– Fortsetzung nächste Seite –

Schreibaufgabe 1 Schriftlicher Ausdruck, Teil 2

Sie haben Dienstwechsel am Sonntagabend. Aus organisatorischen Gründen möchten Sie Ihrer Kollegin, Frau Sibylle Bastian, die eine Woche Urlaub hatte, noch ein paar wichtige Informationen über die Station geben. Sie arbeiten schon seit Monaten zusammen auf der Station und duzen sich. Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Kollegin. Sie haben sich schon ein paar Notizen gemacht (siehe unten). Sie haben auch die Möglichkeit, eine weitere Information hinzuzufügen.

NOTIZEN

Zimmer 11: Herr Peters (64 Jahre), auf Digitoxin eingestellt – Serumspiegel kontrollieren

Zimmer 16: Frau Yilmaz (17 Jahre) (eitrige Tattoo) fordert Einhaltung Schweigepflicht ggü. Angehörigen

Zimmer 17: Frau Lindner (69 Jahre), thorakale Beschwerden, Labor, EKG, RR o.B., Besserung nach Schmerzmedikation, Wirbelsäulenproblematik?

Zimmer 19: Herr Nold (77 Jahre) Entzündungspar. hoch, allg. Schwäche, Antibiose eingeleitet, morgen Abd.-Sono.

Sonstiges: Kollege Martin verlässt uns am 31. 12., macht Praxis auf! Abschiedsgeschenk?

Bewertungskriterien für den Schriftlichen Ausdruck

Der Subtest „Schriftlicher Ausdruck“ wird nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien bewertet. Beide Schreibleistungen werden mit denselben, hier festgehaltenen Bewertungskriterien bewertet. Sowohl für den „Schriftlichen Ausdruck, Teil 1“ als auch für den „Schriftlichen Ausdruck, Teil 2“ beträgt die zu erreichende Höchstpunktzahl 20 Punkte. Die Bewertung der inhaltlichen Angemessenheit würdigt die Vielfalt der bearbeiteten Aspekte unter der Berücksichtigung ihres Bezugs zur jeweiligen Aufgabenstellung. Die sprachliche Angemessenheit umfasst die kommunikative Gestaltung, die Korrektheit, das Wortschatzspektrum sowie die Wortschatzbeherrschung. Diese Kriterien lehnen sich eng an den *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* an.

Inhaltliche Angemessenheit

- I** Aufgabenbewältigung
(Textsortengerechtigkeit)

Sprachliche Angemessenheit

- II** Kommunikative Gestaltung (Kohäsion und Kohärenz)
III Korrektheit (Rechtschreibung, Morphologie, Syntax)
IV Wortschatzspektrum und Wortschatzbeherrschung (hier: fachsprachliches adressatenorientiertes Spektrum)

I Aufgabenbewältigung (Textsortengerechtigkeit)

C1		B2		B1	unter B1
gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt		
Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer deckt die Aufgabenstellung voll ab. Schreibt klar strukturiert und präzise. Setzt das Schreibziel flexibel und effektiv um. Schreibt dem Anlass entsprechend ausführlich und stützt Standpunkte durch Unterpunkte, Beispiele oder Begründungen. Kann ohne Schwierigkeiten alles schreiben, was sie/er ausdrücken möchte.		Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer deckt die Aufgabenstellung weitestgehend ab. Schreibt klar strukturiert. Setzt das Schreibziel im Großen und Ganzen effektiv um. Hebt die entscheidenden Punkte des Schreibansatzes hervor und stützt diese durch kurze Details. Kann nahezu alles schreiben, was sie/er ausdrücken möchte.		Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer deckt die Aufgabenstellung nur teilweise ab. Schreibt stellenweise uneindeutig. Setzt das Schreibziel dennoch im Großen und Ganzen um. Schreibt kurz und einfach ohne weiterführende Details. Kann im Kontext der Aufgabenstellung nur mit sichtbarer Mühe das schreiben, was sie/er ausdrücken möchte.	Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer deckt die Aufgabenstellung nicht ab. Schreibt an vielen Stellen uneindeutig. Setzt das Schreibziel nicht um. Schreibt unzureichend, so dass keine Inhaltspunkte im Kontext der Aufgabenstellung bearbeitet sind. Kann im Kontext der Aufgabenstellung nicht schreiben, was sie/er ausdrücken möchte.

Prüfungsvorbereitung

SCHREIBEN FÜR ÄRZTINNEN/ÄRZTE

DEUTSCH B2·C1 MEDIZIN

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der Prüfungen zu den telc Sprachenzertifikaten. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Die hier vorgelegten Schreibaufgaben dienen der wirklichkeitstreuen Simulation der Prüfung *telc Deutsch B2·C1 Medizin*, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern.